

Aurum nostrum non est aurum vulgi

Das Gold des Böttger

von Hermann Speckmann

In der beginnenden Neuzeit brachte die Alchemie eine neue Kategorie von Alchemisten hervor: **die reisenden Alchemisten**. Adepten, die unter verschiedenen Namen und Verkleidungen durch die Welt reisten, immer darauf bedacht, nicht von goldsüchtigen Fürsten festgesetzt zu werden. Wahre Adepten, weil sie über hohes alchemistisches Wissen verfügten und auch den Stein der Weisen herzustellen wussten. Angetrieben von dem Wunsch, der Welt zu beweisen, dass Alchemisten tatsächlich die Kunst der Transmutation beherrschten. So wollten sie den Ruf der Edelgeborenen Jungfrau Alchymia läutern und bewahren.

Wie die Apostel suchten sie Jünger, denen sie ihre tingierende Tinktur zu Erprobung überließen. Sie selbst fabrizierten vor Zeugen nie Gold. Gelangen den Jüngern die Transmutationen und wurde dies bekannt, verschwanden die Apostel. Ihr Motto:

Einer dieser fahrenden Feuerphilosophen war ein Mann, der sich *Laskaris Archimandrita*¹ nannte. Die Verhaltensprinzipien dieser Reisenden machen es unmöglich, *Laskaris* wahre Identität zu erfassen. Er gab sich als griechischer Bettelmönch aus und wollte *Archimandrit*² eines Klosters der Insel Mitylene sein. Tatsächlich beherrschte er die griechische Sprache. Und er führte ein Beglaubigungsschreiben des Patriarchen von Konstantinopel bei sich. Angeblich ein Spross der byzantinischen Kaiserfamilie soll er zahlreiche Christen aus türkischer Gefangenschaft losgekauft haben.

¹ Laskaris war ein Alchemist des 17. und 18. Jahrhunderts, der in Deutschland wirkte.

² *Archimandrit* bezeichnet in den orthodoxen Kirchen, in den altorientalischen Kirchen und in den katholischen Ostkirchen den Vorsteher eines Klosters, in etwa vergleichbar mit dem Abt eines römisch-katholischen Klosters.

Willst Du Ruh, so schweige Du

Laskaris lernte 1701 den Laborlehrling *Johann Friedrich Böttcher*³ (1682–1719) in Berlin kennen. Diesem schenkte er vor seiner Abreise eine Portion der Transmutationstinktur, welche *Böttger* (heutige Schreibweise) sogleich erfolgreich anwandte.



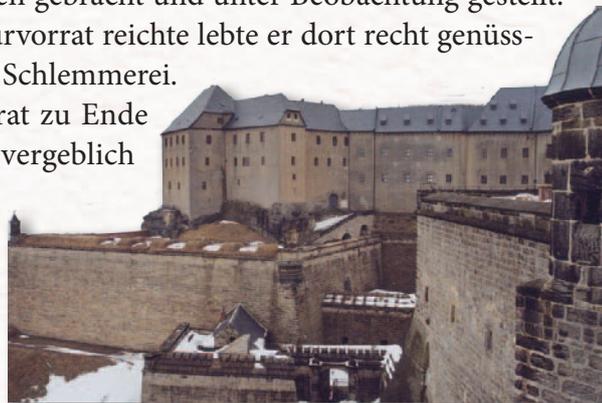
Das echte Gold konnte er nicht herstellen, dafür das weiße, was er auf dem Gemälde von Kießling August dem Starken vorführt

Am 1. Oktober 1701 wandelte er vor Zeugen Silber in Gold um, das als echt befunden wurde. So steht es in den Geschichtsbüchern: Ein reales Geschehen. Wir sind so konditioniert, dass wir es als Märchen ansehen. *Friedrich I.* nicht, er fand es dienlich, den *Böttger* verhaften zu lassen. Aber *Böttger* gelang die Flucht nach Wittenberg, wo *August I.* sich sehr über den zugeflogenen Vogel erfreute. *Böttger* wurde nach Dresden gebracht und unter Beobachtung gestellt. Solange der Tinkturvorrat reichte lebte er dort recht genüsslich und verfiel der Schlemmerei.

Nachdem der Vorrat zu Ende ging, versuchte er vergeblich die Tinktur herzustellen.

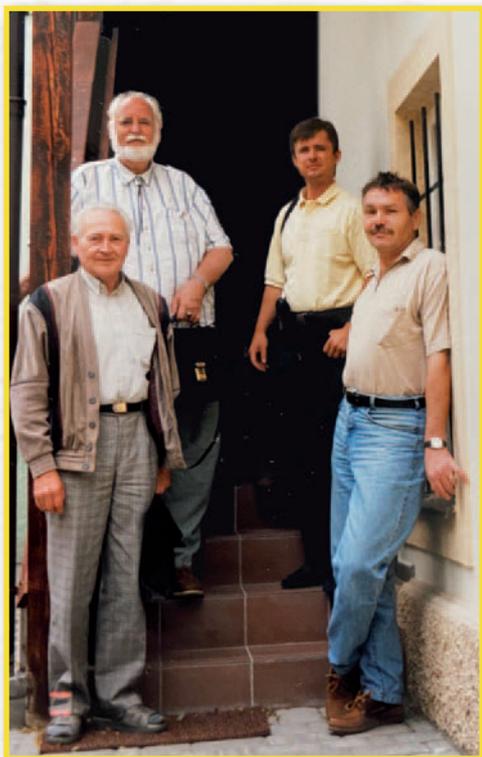
Laskaris - vermutlich aus schlechtem

Gewissen über den Weg, auf den er *Böttger* gebracht hatte - organisierte von Berlin aus seine Befreiung, die aber scheiterte.



Festung Königstein

³ So die Schreibweise von *Schmieder*, K.C., Geschichte der Alchemie, Nachdruck der Ausgabe von 1832, Ulm 1959, 469- 478.



Reisende Alchemisten in unserer Zeit

1999 unternahmen vier Alchemisten eine Reise nach Prag. Dort wollten sie einen Blick auf die alchemistische Vergangenheit und Gegenwart der Stadt werfen und Kontakte zu anderen Alchemisten knüpfen.

Diese vier Reisenden waren
(von links nach rechts):

Josef Weber

Manfred Junius

York Sänger

Siegfried Folz



Die Reise der vier nach Prag führte im Juni 1999 über Dresden, denn *York Sänger* als gebürtiger Dresdner hatte eine Besichtigung des *Regulus*, dem Rest des von *Johann Friedrich Böttger* transmutierten Goldes im Dresdner Zwinger organisiert. Ihr Besuch fand an einem besucherfreien Tag statt und so war es möglich, dass die reisenden Alchemisten den *Regulus* nicht nur ungestört betrachten, sondern, was heute vermutlich ohne weiteres nicht mehr möglich sein wird, ihn selbst in die Hand nehmen und von allen Seiten befühlen und prüfen.

An diesem Stück Gold sind deutliche viele Kratzspuren zu erkennen, Zeichen dafür, dass die Qualität des Goldes überprüft worden ist. Es war Gold und ist Gold. Da es aber in einem scheinbar betrügerischen Verfahren zustande gekommen sein konnte, fand und findet es keine wissenschaftliche Akzeptanz. ■



Manfred Junius
hält den *Regulus* in seinen Händen